



### Ihr Partner in Sachen:

- Schrott
- Metalle
- Altholz
- Industrieabfälle
- Altpapier
- Industriedemontagen
- Containerdienst
- Nutzeisen



Wir kaufen Schrott und NE-Metalle zu Tageshöchstpreisen.  
Sprechen Sie uns an!

Am Lindener Hafen 20/20a  
30453 Hannover  
Tel.: 0511/21 42 99 80  
Fax: 0511/21 42 99 99  
e-mail:hd.hennies@t-online.de

Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb



# 125 Jahre



## Freiwillige Feuerwehr Linden



## Ortsfeuerwehr Linden von 1876

Seit über 100 Jahren Ihr  
**Helfer und Berater**

im Trauerfall.

Wir beraten Sie gern.

Rufen Sie an.

 **92 99 10**

[http://www.](http://www.lautenbach-bestattungen.de)

[lautenbach-bestattungen.de](http://www.lautenbach-bestattungen.de)



**Gebr. Lautenbach**  
BESTATTUNGEN

## Grußwort

Die Freiwillige Feuerwehr Linden feiert in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen.

Dazu gratuliere ich im Namen der Landeshauptstadt Hannover sehr herzlich.

Die Lindener Wehr blickt auf eine stolze Tradition zurück, sie ist sogar die älteste Wehr in der Region Hannover.

Das Jubiläum bietet natürlich einen guten Anlass, in einer Festschrift auf die Geschichte der Wehr zurück zu blicken.

Eine Geschichte mit wechselvollen Aufgaben, denn natürlich haben sich auch die Anforderungen im Brand - und Katastrophenschutz sowie der technischer Hilfeleistung grundlegend gewandelt.

Weit länger als ein Jahrhundert steht die Wehr im Dienste der Einwohnerinnen und Einwohner Lindens und Hannovers. Freiwillige Mitglieder haben in ihrer Freizeit viele Tausend Einsätze mit ungezählten Dienststunden geleistet und dabei Menschen in Not geholfen. Allein im Jahr 2000 gab es mehr als 120 Einsätze.

Ihnen allen gebührt für diese Arbeit Dank und Anerkennung.

Im Jubiläumsjahr präsentiert sich die Ortsfeuerwehr Linden als gut ausgerüsteter und verlässlicher Bestandteil des Brandschutzes in unserer Stadt. Darüber hinaus bereichert sie durch verschiedene Aktivitäten das kulturelle Leben im Stadtteil Linden.

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Linden und ihren Mitgliedern weiterhin alles Gute. Den Feierlichkeiten zum Jubiläum wünsche ich einen guten Verlauf.



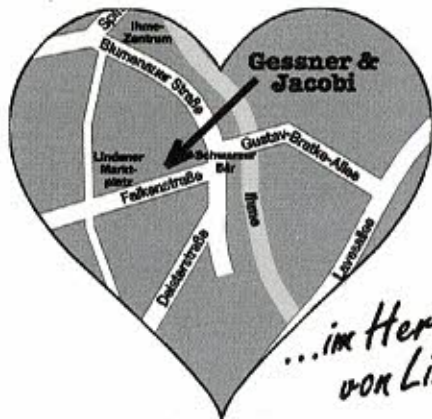
*Lorenz Hübner*  
Oberbürgermeister



## Nutzfahrzeug Zentrum Hannover-West

Gessner & Jacobi KG · Bauweg 1 · 30453 Hannover  
Telefon (0511) 21 44 99 - 0 · Fax (0511) 21 44 99 - 66

**Gessner & Jacobi®**  
*Ganz persönlich...*



**Falkenstr. 16 - 18**  
**30449 Hannover**  
**Telefon 0511 / 4 58 09 - 0**  
**Telefax 0511 / 4 58 16 52**

*...im Herzen  
von Linden*



## Grußwort des Leiters der Feuerwehr Hannover

Die Ortsfeuerwehr Linden kann in diesem Jahr auf eine 125jährige Geschichte zurückblicken. Anlaß genug, dieses denkwürdige Ereignis in einem besonderen Rahmen zu feiern.

125 Jahre Ortsfeuerwehr Linden bedeuten auch einhundertfünfundzwanzig Jahre freiwilligen Dienst und Einsatz für des Nächsten Hab und Gut, unter Zurückstellung eigener, persönlicher Interessen und Gefährdung der Gesundheit.

Das Feuerwehrwesen hat im Laufe der Zeit einen steten Wandel erfahren: Vom Brandschutz, dem ursprünglichen Auftrag der Wehren, reicht das Spektrum heute von Brandbekämpfung und Katastrophenschutz über technische Hilfeleistung bis zum Umweltschutz. Die Freiwilligen Feuerwehren in Hannover haben deshalb ihren Platz auch in der Zukunft sicher und werden ihre herausragende Stellung in der Gesellschaft tagtäglich unter Beweis stellen.

Ich möchte den Mitgliedern der Ortsfeuerwehr Linden an dieser Stelle meinen Respekt und meine Anerkennung aussprechen für ihren selbstlosen Einsatz, ihre stete Leistungsbereitschaft und ihre Treue zu den selbstübernommenen Pflichten.

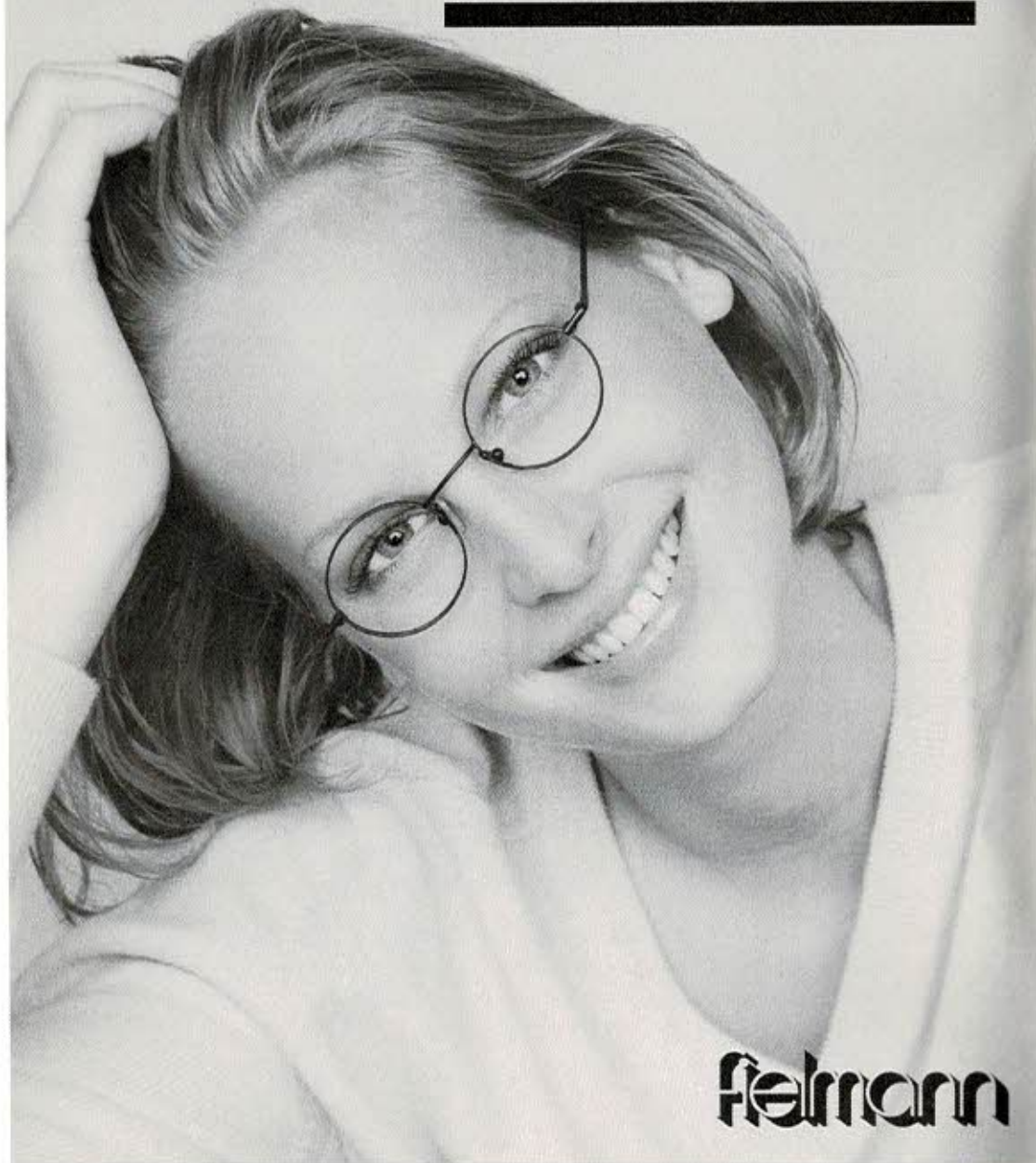
Ein Dank gilt schließlich auch den vielen Freunden und Förderern der Ortsfeuerwehr Linden, den vielen stillen Helfern im Hintergrund und nicht zuletzt den Angehörigen der Feuerwehrleute für ihr Verständnis und ihre Fürsorge.

Ich hoffe sehr, dass recht viele Gäste die Jubiläumswehr bei den Festveranstaltungen durch ihren Besuch unterstützen.



Claus Lange  
Leitender Branddirektor

# Brille: Fielmann.



**Fielmann**

Brille: Fielmann. Auch in Ihrer Nähe: Hannover, Blumenauer Str. 1-7/Schwarzer Bär. [www.fielmann.de](http://www.fielmann.de)

## Grußwort

„Wir sind der Überzeugung, daß das freiwillige Corps sich bewähren und für Linden nutzenbringend sein wird...“ Mit diesen Worten nahm der Gemeindevorstand von Linden gegenüber dem Königlichen Amt zu Linden im Jahre 1876 Stellung zur Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr.

Dieses „freiwillige Corps“ kann in diesen Tagen auf sein 125jähriges Bestehen zurückblicken. Eine Tatsache, mit der allein schon die Überzeugung des Gemeindevorstandes von Linden aus dem Jahre 1876 eindrucksvoll bestätigt wird.

Die heutige Ortsfeuerwehr Linden ist mit ihren 125 Jahren die älteste Feuerwehr in der Landeshauptstadt Hannover; eine von 17 Ortsfeuerwehren, die neben der Berufsfeuerwehr den Brandschutz und die Hilfeleistung sicherstellt.

Das Nebeneinander von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr war für die Lindener Kameraden aber nicht neu, als sie im Jahre 1920 nach Hannover eingemeindet wurden, denn auch in der Stadt Linden bestand schon eine Berufsfeuerwehr. Durch einen Vertrag mit dem Magistrat der Stadt Hannover hatte die Freiwillige Feuerwehr sogar den Auftrag, in dem >eingemeindeten Vorort Linden die erste Löschhilfe zu leisten.<

Wenn auch dieses „Privileg“ heute keine Gültigkeit mehr hat, so ist die Ortsfeuerwehr Linden doch unverzichtbarer Bestandteil der Feuerwehr Hannover. Seit 125 Jahren leisten hier Männer -und seit einigen Jahren auch Frauen- ehrenamtlichen Dienst am und für den Nächsten. Dafür gebührt ihnen unser aller Dank.

Über die eigentlichen Aufgaben hinaus erfüllt die Ortsfeuerwehr mit der Unterhaltung der Jugendgruppe eine wichtige jugend- und sozialpolitische Aufgabe, die nicht nur >für Linden nutzenbringend< ist.



Im Namen des Kommandos der Freiwilligen Feuerwehr Hannover beglückwünsche ich die Ortsfeuerwehr Linden zu ihrem Jubiläum und wünsche den bevorstehenden Festveranstaltungen einen harmonischen Verlauf.

Klaus-Eckehard Löffler  
Stadtbrandmeister



Versicherungs-  
gruppe  
Hannover

# Wir brennen darauf zu *gratulieren.*

Jugendarbeit in der Feuerwehr – das bedeutet: Lernen, Spiel und Kameradschaft mit viel Engagement. Die Jugendfeuerwehr hat eine wichtige und verantwortungsvolle Position im Dienst der Allgemeinheit

und verdient daher unser aller Hochachtung. Wir von der VGH gratulieren ganz herzlich zum Jubiläum. Als einer der ältesten Brandversicherer in Niedersachsen wünschen wir noch viele erfolgreiche Jahre.

VGH Vertretung Gernot Hoffmann-Schlichting  
Badenstedter Straße 10 · 30449 Hannover  
Tel. 05 11/44 50 06 · Fax 05 11/44 77 75

... fair versichert **VGH**   
 Finanzgruppe

## Grußwort

Im Namen des Bezirkrates des Stadtbezirkes Linden-Limmer möchte ich dem Löschbezirk Linden der Freiwilligen Feuerwehr zu seinem 125-jährigen Bestehen die herzlichsten Glückwünsche aussprechen.

Ich bin stolz darauf, dass die älteste Feuerwehr der Stadt Hannover ihren Sitz in unserem Stadtbezirk hat. 125 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit, oft unter Einsatz des eigenen Lebens um das Leben oder Gut anderer Menschen zu retten bzw. zu schützen, gilt es bei diesem Jubiläum zu würdigen. Sicherlich hat sich die technische Ausrüstung und Bekleidung weiter entwickelt, aber die Idee, die zur Gründung der Feuerwehr in Linden geführt hat, ist heute noch genauso aktuell wie damals.

Wie es aus der Geschichte der Feuerwehr Linden hervorgeht, war es auch nicht einfach den Wunsch anderen Menschen helfen zu können und zu dürfen, von der Idee in die Praxis umzusetzen. So stand auch schon damals der Bürokratismus der Realisierung einer guten Idee im Wege. Nun aber schaut die Lindener Feuerwehr auf 125 Jahre zurück, in denen es, sicher wie allgemein im Leben üblich, ein Auf und Ab gab. Ich freue mich, dass es immer wieder Menschen gegeben hat, die mit persönlichem Einsatz, gerade im Ernstfall, doch besonders bei Groß- und Katastrophen-Einsätzen, zum Wohl der Allgemeinheit gewirkt haben. Daher möchte ich mich stellvertretend bei allen zur Zeit aktiven, aber auch bei den jetzt passiven Feuerwehrleuten bedanken. Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Linden, dass auch zukünftig ihr Bestand und ihre Einsatzbereitschaft gesichert bleibt.

Außerdem wünsche ich der Lindener Feuerwehr für die nächsten Jahre alles Gute und für die Jubiläumsfeierlichkeiten einen angenehmen Verlauf.



*Barbara Kuose*

Bezirksbürgermeisterin  
im Stadtbezirk Linden-Limmer

Café-Konditorei

**Mönikes**

**Café am  
Schwarzen Bären**

Falkenstraße 13 ☎ 45 46 43

Täglich geöffnet ab 7<sup>30</sup>-18<sup>00</sup> Uhr  
auch an Sonn- und Feiertagen von 10<sup>30</sup>-18<sup>00</sup> Uhr.  
Täglich wechselnder Mittagstisch!

*Hochzeitstorten · Geburstorten ·  
Diätgebäck · Pralinen  
aus eigener Herstellung  
Kleine Geschenkartikel*

**Urlaub in den Bergen?**

[www.berchtesgadenfewo.de.vu](http://www.berchtesgadenfewo.de.vu)

## Grußwort

Vor 125 Jahren fanden sich in Linden Männer zusammen, die bereit waren, uneigennützig jederzeit unter Einsatz ihres Lebens und ihrer Gesundheit Mitbürger vor Unglück und Schaden zu bewahren.

Diese Ideale, wie Uneigennutz, stete Einsatz- und Hilfsbereitschaft den Bürgern gegenüber, haben sich 125 Jahre bis heute erhalten. Auch heute noch sind Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Linden bereit, bei Bränden, Unglücksfällen und Katastrophen aller Art den Bürgern freiwillig und uneigennützig zu helfen!

Gerade die Freiwilligkeit ist in der heutigen Zeit selten geworden. Um so mehr freut es mich, daß wir in der Lindener Feuerwehr einen großen Anteil junger Kameraden haben, die stets eifrig mitarbeiten. Wenn eine Feuerwehr, wie die F.F. Linden immer einsatzbereit sein soll, setzt das einen guten Ausbildungsstand voraus! Durch Einsatzfreude, Leistungsbereitschaft und ein hohes Maß an Freizeit wird dieser Ausbildungsstand gehalten oder verbessert.

Ich danke allen Kameradinnen und Kameraden, die sich für diese Aufgabe zur Verfügung stellten und noch stellen. Mein besonderen Dank gilt allen Ehefrauen und Partnern die durch den Einsatz der Kameradinnen und Kameraden auf manches verzichten müssen!

Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Linden rufe ich auf in ihren Diensteyer nicht nachzulassen!



*Walter Matthias*

Walter Matthias  
Ortsbrandmeister

# 125 JAHRE FREIWILLIGE FEUERWEHR LINDEN WIR GRATULIEREN ZUM JUBILÄUM



**25 JAHRE JUNG GEBLIEBEN**  
BESSER SEHEN · BESSER HÖREN  
BESSER CICHY



IHR MEISTERBETRIEB SEIT 25 JAHRE IN LINDEN FÜR  
BRILLEN · OPTIK · HÖRGERÄTE

Telefon 05 11-447740  
Falkenstraße 4-6 30449 Hannover-Linden

## “Linden”

Als am 1. Januar 1920 die Stadt Linden in die Stadt Hannover eingemeindet wurde, hörte die Selbständigkeit eines Gemeinwesens auf, das auf ein sehr hohes Alter zurückblicken konnte und gerade in den letzten Jahrzehnten als Stadt den Beweis erbracht hatte, daß es Daseinsmöglichkeit und Daseinsberechtigung hatte. Es kann hier nicht der Ort sein zu untersuchen, ob die Eingemeindung notwendig oder vorteilhaft für die beiden beteiligten Städte, insbesondere für Linden gewesen ist. Eins ist gewiß, daß die alteingesessene Bevölkerung noch oft der früheren schönen Zeiten gedenkt und sich nur widerstrebend in die neuen Verhältnisse findet. Mag auch mit der Zeit die wachsende Großstadt die ehemaligen Grenzen der kleineren Schwesterstadt verwischen, so kann doch als sicher angenommen werden, daß die Lindener sich stets als einen in sich geschlossenen Teil im großen Ganzen fühlen werden. Die Entstehung Lindens reicht in die graue Vorzeit zurück. Hier befand sich bereits vor Karl dem Großen eine heidnische Gerichts- und Opferstätte. Diese unseren heidnischen Vorfahren heilige Stelle wurde von den fränkischen Eroberern auch als Gerichtsstätte gelassen. Hinfort gingen die alten Sachsen wie ihre Vorfahren nach den “Linden”, die den Platz umsäumten, auf dem das Gohgericht, “Greveding” genannt, gehalten wurde. Schon seit 954 hatten die Grafen von Schwalenberg die Gerichtsbarkeit inne. Urkundlich wird Linden zuerst in einem Schriftstück des Bischofs Witelo von Minden aus den Jahren 1097-1120 erwähnt.

Jahrhundertlang teilte das Dorf die Schicksale der Umgebung. Ein Ereignis von besonderer Wichtigkeit meldet uns die Geschichte jener Zeit nicht. Der Grund und Boden gehörte seit den ältesten Zeiten größtenteils der Familie von Alten. Die Bauern, Kötner und Beibauern in Linden waren ihnen zu Dienst und Abgaben verpflichtet. Aus Urkunden über Schenkungen geht hervor, daß auch die Grafen von Hallermund und von Roden in Linden begütert waren.

Ehemals waren die Herren von Alten Burgmännern der Grafen von Lauenrode, und ihr Hof lag in der Neustadt. Ihr Besitz in Linden war nur eine Domäne.

Der Dreißigjährige Krieg brachte die schrecklichsten Kriegsgreuel auch nach Linden. Tilly kam 1625 mit seinen Horden; 1641 wurde Linden wiederum geplündert und zerstört. Dadurch erlitt die Familie von Alten solche schwere Verluste, daß sie 1645 genötigt war, an Herzog Christian Ludwig mehrere Höfe zu verkaufen, an deren Stelle man den Jägerhof und den herrschaftlichen Garten anlegte, der 1741 zum Küchengarten erweitert wurde. 1688 sah sich Christian August von Alten sogar gezwungen, seinen ganzen Besitz in Linden auf 20 Jahre für 12240 Taler an den Grafen Franz Ernst von Platen zu verpfänden. Dieser legte den 77 Morgen großen Garten an; er umgab ihn mit einer 4 m hohen Mauer und erbaute 1698 das Schloß. Der Kurfürst verlieh an Platen noch besondere Rechte, nämlich die Kruggerechtigkeit und die Gerichtsbarkeit. An jene erinnert uns Brauhof, Posthorn und Fischerhof, an diese das kleine Gefängnis auf dem Brauhofe, das im Volksmunde als “Hundeloch” bezeichnet wird.

Der neue Besitzer Frei- und Edler Herr von Platen war hannoverscher Geh. Rat und Ober-Hofmarschall unter dem Kurfürsten Ernst August, der ihn von Osnabrück nach Hannover mitgebracht hatte. Später erlangte er den Reichsgrafenstand. Von Kur-Braunschweig-Lünburg wurde er mit dem General-

# PETER DULITZ

## POLSTEREI

Objekteinrichtungen  
Sonderanfertigungen  
auch Anfertigungen nach Maß von:  
Federkernmatratzen  
Schaumstoffmatratzen  
und Kissenbezüge aller Art

Fränkische Straße 14

30455 Hannover

**TEL. (0511) 47 15 55**

TELEFAX (0511) 47 15 54

Erbpostmeisteramte bedacht und nach dem Aussterben der Grafen von Hallermund erhielt er ihre Grafschaft als Lehen. Linden wurde durch ihn zu einem Rittersitze erhoben.

Es bekam bald ein ganz anderes Aussehen. Graf Platen legte eine neue Straße (Leineweberstraße) mit 30 Häusern an, deren Besitzer zu einer Abgabe, dem "Meierzins", verpflichtet waren, Diese Straße und einige Häuser, auf denen eine ähnliche Last ruhte, bildeten die Gemeinde "Neu-Linden". Das alte Dorf führte den Namen "Alt-Linden". Bis zu ihrer Vereinigung am 1. Januar 1856 wurden beide Gemeinden getrennt verwaltet, sie hatten besondere Schulen und getrennte Friedhöfe.

1728, als die Grafen von Platen 40 Jahre in Linden gewohnt hatten, wurde ihnen von der Familie von Alten der Kontakt gekündigt. Da man sich nicht über den Wiederkaufpreis einigen konnte, kam es zu einem langwierigen Prozeß, der erst 1816 - nach 88 Jahren - durch einen Vergleich beendet wurde. Der Drost von Alten zahlte 100 000 Taler und nahm wieder Besitz von dem Gut, das seine Familie 128 Jahre entbehrt hatte.

Das im Barockstil erbaute Schloß enthielt einen mit schönen Gemälden geschmückten Rittersaal. Neben dem Schloß ist der Brüningstein aufgestellt. Auf ihm ist eine lateinische Inschrift zu lesen, die zu deutsch heißt: "Der edle Herr Brüning von Alten ist gefallen am 20 Oktober 1413". An diesen Stein, der ursprünglich vor der Ihmebrücke stand, knüpft sich die Geschichte von dem Zweikampf zwischen den Herrn vom Haus und seinem Freunde Brüning von Alten. Wegen eines Jagdfalken entzweiten sich die früher engbefreundeten Ritter. In dem Kampfe besiegte Brüning von Alten seinen Gegner. Er wurde darauf hinterrücks von dessen Knappen erschlagen. In längst vergangenen Zeiten reicht auch die Gründung der Lindener Kirche hinein. Sie wurde nach einer Urkunde vom 14. Mai 1285 durch die Grafen Gerhard von Hallermund und Johann von Rothen (Roden) gegründet. 1328 wurden die Patronatsrechte an das Kloster Marienwerder abgetreten. Das Gotteshaus wurde im 30jährigen Kriege verwüstet. 1728 wurde an der Stelle der alten die jetzige Kirche erbaut und 1854 durch den vom Baurat C. W. Hase, dem bekannten Gotiker, erbauten Turm vollendet. Vor 125 Jahren war Linden ein unbedeutendes Dorf, dessen Bewohner fast ausschließlich vom Ackerbau lebten. Die günstige Lage im Westen der Landeshauptstadt lockte einzelne begüterte Stadthannoveraner, sich in Linden Gärten zu erwerben und dort kleine Wohnhäuser zu erbauen; so wurde "das schöne Dorf im Königreich Hannover" zu einem Villenvorort Hannovers.

Die günstige Lage Lindens an einem schiffbaren Flusse und die Nähe einer aufblühenden Stadt sowie die Schätze, die der Erdboden birgt, wurden nicht beachtet. Nur auf dem Lindener Berge befanden sich Kalksteinbrüche, die früher zur Gewinnung von Bruch- und Bausteinen, später zur Herstellung von Kalk ausgebeutet wurden. Johann und Georg Egestorff war es vorbehalten, Linden in kurzer Zeit zur ersten Fabrikstadt des Hannoverlandes zu machen.

Sonderbar ist der Lebensweg Johann Egestorffs. Als Sohn eines armen Fischers in Lohnde bei Seelze 1772 geboren, erlernte er in Hannover das Böttcherhandwerk. Als der Besitzer der kalkbrennerei, Stuckenbruck, in Zahlungsschwierigkeiten geriet, pachtete der Böttchergeselle Johann Egestorff die Kalkbrennerei, ohne selbst einen Pfennig zu besitzen. Verfügte er auch nicht über die nötigen Barmittel, so besaß er doch einen rastlosen Fleiß, eine





eht. +++ wenn's um Geld geht. +++ wenn's um Geld geht. +++ wenn's um Geld geht.

## DIE STADTPARKASSE STEHT FÜR INNOVATION.



Stadtsparkasse Hannover

Für uns ist Engagement in unserer Stadt ebenso wichtig wie eine weltweite Vernetzung. Wir erhalten Werte und bieten die Voraussetzungen dafür, neue Werte zu schaffen.

zähe Ausdauer und eine ungewöhnliche Begabung für alles, was Geschäft hieß. Langsam aber stetig nahm das Geschäft in seiner Hand von Tag zu Tag einen größeren Umfang an. Der zunehmende Mangel an Holz und die wachsenden Preise für diesen Brennstoff führten Egestorff dazu, die von seinem Vorgänger verlassenen Steinkohlegrubben am Deister wieder zu bebauen. Er hatte auch hier Glück. Als er dann 1820 im Tal der Leine Ziegeleien gründete, konnte er den Bauunternehmern Hannovers Bruch- und Mauersteine, Bauholz und Kalk liefern und die Bevölkerung Hannovers mit Steinkohlen versorgen. Der Kauf einer Zuckerraffinerie in Bremen führte ihn endlich dazu, in Linden eine große Zuckerfabrik anzulegen.

Der alte Johann fand in seinem Sohn Georg, geboren 1802, einen ungemein befähigten Gehilfen. Georg übertraf seinen Vater noch in kaufmännischen Fähigkeiten und vor allem an Wagemut und Unternehmungslust. Schon zu Lebzeiten seines Vaters gründete er die größte Saline im Vaterland, Egestorffshall bei Badenstedt. Als der Vater 1834 starb, führte Georg zunächst für seine Geschwister alle Betriebe fort. Nachdem sie abgefunden waren, gründete er 1835 - 40 die Eisengießerei und die Maschinenfabrik. 1839 die chemische Fabrik, um die Abfallstoffe der Saline zu verwerten. Sie erzeugt hauptsächlich Soda, Salz- und Schwefelsäure. Aus dem gleichen Grunde legte er 1856 die Ultramarinfabrik an; in demselben Jahre gründete er noch die Zündhütchen - Fabrik. Um seine Erzeugnisse bequem auch in das Ausland schaffen zu können, belebte er die Schifffahrt auf der Leine. Seine "Bremer Böcke" trugen schwere Frachten nach dem von seinem Vater begründeten Handelshause in Bremen.

Obgleich eine unendliche Arbeitslast auf Egestorffs Schultern ruhte, vergaß er nicht, wie ein guter Hausvater für seine Arbeiter und deren Familien zu sorgen. Er gründete für sie eine Speiseanstalt, die täglich 3000 Mahlzeiten lieferte; er erbaute eine Kleinkinderbewahranstalt und eine Freischule; er sorgte für Unfall-, Kranken- und Invalidenkassen, die in damaliger Zeit kaum bekannt waren.

Als er am 27. Mai 1868 starb, betrauerte die Mehrzahl seiner Arbeiter in ihm nicht nur den Mann, der ihnen Arbeit und Verdienst gegeben, sondern auch den Berater und Helfer in allen Nöten.

Der Erfolg der Egestorffschen Unternehmungen rief bald eine große Anzahl anderer Fabriken in Linden ins Leben, deren Erzeugnisse gleichfalls in der ganzen Welt bekannt und begehrt sind. Dahin gehören die mechanische Weberei, die hannoversche Baumwollspinnerei und Weberei und viele andere. Die Zahl der Fabrikniederlassungen ist heute ganz bedeutend.

Als Johann Egestorff starb, hatte das Dorf Linden 2500, beim Tode Georgs schon 12 000 Einwohner. Infolge der aufblühenden Industrie war Linden am Anfang der 80er Jahre mit 25000 Einwohnern das größte Dorf im Deutschen Reich geworden. Am 1. April 1885 ging ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Das Dorf Linden wurde zur Stadt erhoben und erhielt eine städtische Verfassung. Was dann unter den Bürgermeistern Georg und Carl Lichtenberg und Lodenmann in vier Jahrzehnten geleistet wurde, sieht man auf Schritt und Tritt. Breite, wohlgepflegte Straßen, schicke Wohnhäuser, das herrliche Rathaus am Marktplatz mit dem Nachtwächterbrunnen davor, die schönen und zweckmäßigen Schulgebäude, der Volksbank am Lindener Berge usw. sind beredte Zeugen zielbewußter, unermüdlicher Tätigkeit.

Getränkeabholmarkt • Bierverlag  
Zapfanlagen-Verleih  
**Vogelmann**

Als Lieferant  
gratulieren wir  
der **Freiwilligen  
Feuerwehr Linden**  
zum **125 jährigen**  
Bestehen und  
wünschen weiterhin  
allzeit **"Gut Wehr"**

Tel. + Fax: 210 22 01  
Fössestraße 77 • Hannover-Linden

Ein stilles Gedenken  
Gehört den toten Kameraden.

Pflichterfüllung, Einsatzfreude  
und Kameradschaft  
Haben sie uns vorgelebt.



**Gedenken der Toten**

Unseren gefallenen, verstorbenen  
und vermißten Kameraden

**EHRE IHREM ANDENKEN**



# LEONE

ITALIENISCHE WEINE

ULRIKE LEMKE

Stephanusstraße 2 (Lindener Marktplatz)

Telefon 05 11 / 44 80 31 oder 9 24 50 94 · Telefax 05 11 / 9 24 50 95

WWW.LEONE-WEINHANDLUNG.DE

AUTOHAUS MEYER AM WESTSCHNELLWEG GMBH · 30449 HANNOVER



**BMW. AM BESTEN VON  
MEYER.**

NEUWAGEN

DIENSTWAGEN

GEBRAUCHTWAGEN

SERVICE · TEILE + ZUBEHÖR

Besuchen Sie uns im Internet:

[www.bmw-meyer.de](http://www.bmw-meyer.de)

BARDOWICKER STR. 10 · TELEFON: 05 11 / 219 68 - 01 · TELEFAX: 212 39 73

## Die Führer der Freiwilligen Feuerwehr Linden

### 1. Hauptmann

18.10.1876 - 1884  
Adolf Meyer, Klempnermeister

1884 - 1915  
Luis Borchers, Stadtsteuersekretär

1915 - 11.01.1928  
August Pape, Tischlermeister

11.01.1928 - 02.05.1934  
Albert Zimmer, Buchdruckereibesitzer

### Ortsbrandmeister

22.04.1934 - 01.04.1936  
Obm H. Wachsmuth

01.04.1936 - 1937  
Bm Schmidt, Gelbgießermeister

1937 - 2. Weltkrieg  
Bm Wolpers, Schlosser

02.08.1949 - 20.04.1952  
Wilhelm Schütte, Klempnermeister

20.04.1952 - 08.02.1954  
Ubm Wächter, Kaufmann

08.02.1954 - 01.04.1969  
Bm Hugo Lindemann, Feuerwehrmann

01.04.1969 - 07.02.1970  
Lm Willi Wächter, Kaufmann

07.02.1970 - 1981  
Bm Günter Hesse, Beamter

1981 bis 1994  
Olm Heinz Schlote, Schlosser

1994 bis heute  
Obm Walter Matthias, Angestellter

### 2. Hauptmann

18.10.1876 - 07.10.1885  
C. Mohwinkel

28.03.1886 - 29.12.1912  
Huchthausen, Spediteur

30.12.1912 - 1915  
August Pape, Tischlermeister

1915 - 11.01.1928  
Albert Zimmer, Buchdruckereibesitzer

11.01.1928 - 12.02.1931  
Christel Fredershausen, Restaurateur

12.02.1931 - 01.04.1936  
Schmidt, Gelbgießermeister

### Stellvertreter

noch Schmidt

01.04.1936 - 1937  
Bm Wolpers, Schlosser

1937 - 20.09.1950  
Ofm Wüstefeld, Feuerwehrmann

20.09.1950 - 08.02.1954  
Hugo Lindemann, Feuerwehrmann

08.02.1954 - 26.02.1956  
Horst-Günther Holste, Fernmeldemeister

27.02.1956 - 24.03.1960  
Bm Wächter

25.03.1960 - 29.01.1965  
Hfm Heinz Schlote, Schlosser

30.01.1965 - 21.02.1969  
Hfm Willi Wächter, Kaufmann

21.02.1969 - 1981  
Olm Heinz Schlote, Schlosser

1981 bis 1994  
Olm Dieter Giftge

1994 bis 1999  
Olm Peter Schlote

2000 bis heute  
Hfm Mario Nitschke, Techniker



**YAMOTO**  
YAMAHA-Motorradzentrum Hannover GmbH

**Hannovers Vertragshändler  
für YAMAHA-Motorräder**



**Meisterwerkstatt  
großes Ersatzteillager  
Reifendienst  
Unfallinstandsetzung  
Elektronische Rahmenvermessung  
mit spezieller LASER-Rahmenlehre  
Rahmen/Gabel-Richtarbeiten  
Fahrzeug-Spezialumbauten,  
Tiefer- und Höherlegungen  
Zylinder- und Zylinderkopfbearbeitung  
DEKRA/TÜV - Abnahmen  
Ersatz-/Mietfahrzeuge**

**Wir putzen alle! „Touch up“ - Pflege-  
dienst für alle Fabrikate**

**Und natürlich: großes Sortiment an  
Schutzbekleidung, Helmen und Zu-  
behör führender Hersteller**

Küchengartenstraße 2  
30449 Hannover-Linden · Nähe Lindener Markt  
Telefon 0511/ 12 60 80-0 · Fax 0511/ 12 60 80-100  
E-Mail [info@yamoto.de](mailto:info@yamoto.de)



Gruppenbild der Wehr 2001

Foto: Foto Fricke

1. Reihe: S. Klösel, M. Mieke, D. Waldmann
2. Reihe: T. Dahnke, D. Struck, D. Tischmann, S. Günthel, O. Dulitz, A. Völcker, M. Leonhard, K. Schröder, C. Rohmann
3. Reihe: K.-U. Hasenberg, M. Nitschke, H.-J. Waldmann, J. Treutler, D. Scholz, A. Harries, J.-A. Helmsen, P. Schlote, N. Savic, F. Weinhold, O. Bormann
4. Reihe: R. Wischendorf, O. Hasenberg, S. Haarth, P. Schönfeld, W. Matthias, K. Reckewerth, B. Oelmann, M. Wahle, C. Dulitz

## Rückblick in die Geschichte der - Freiwilligen Feuerwehr Linden -

Das 125jährige Bestehen der Freiwilligen Turner-Feuerwehr Linden - heute Ortsfeuerwehr Linden der Freiwilligen Feuerwehr der Landeshauptstadt Hannover - läßt zwangsläufig einen kleinen Rückblick, zurück in die Zeiten der Gründung und der Entwicklung dieser Freiwilligen Feuerwehr zu. Und wenn man in die alten, vergilbten Akten hineinschaut, um die früheren Daten auszugraben und neu zusammenzustellen, dann erkennt man, wie sich am Schicksal einer solch bejahrten Feuerwehr beinahe die ganze Geschichte des freiwilligen Feuerlöschwesens aufzeigen läßt. Und diese Tatsache gibt diesem geschichtlichen Rückblick über den Anlaß des Jubiläums hinaus, seinen besonderen Sinn und Wert.

Das alte Linden mit seinen eng aneinander gebauten Häusern, seinen brandempfindlichen Bauernhöfen und seiner wachsenden Industrie stelle einen ganz besonderen Gefahrenherd für ausbrechbare

# Ein Grund zum Feiern

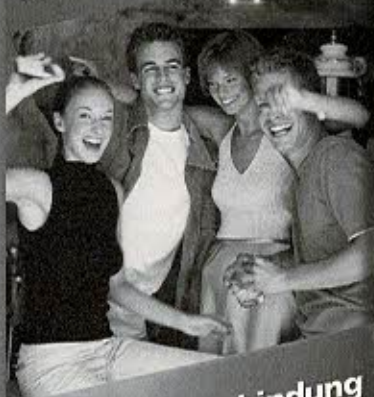
Brandheiße Angebote zum 125-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr

- **Free & Easy Card**
  - Karte ohne Vertragsbindung
  - Ohne Grundgebühr
  - Einfach praktisch: die Free & Easy SMS-Dienste
  - DM 25,- Startguthaben
- **Nokia 3310**
  - Gewicht: 133 g
  - Bereitschafts-/Sprechzeit: bis zu 260 h/4 h 30 min
  - 900 mAh NiMH-Akku
  - Extralange SMS mit bis zu 459 Zeichen
  - Cover für Vorder- und Rückseite austauschbar
  - Individuelle Bildmotive und Klingeltöne per SMS



## E-Plus Shop Special

zum 125-jährigen Bestehen  
1.6. - 30.6.01



Keine Vertragsbindung  
Kein Grundpreis\*

**E-Plus Shop**  
Georgstr. 12  
30159 Hannover  
Tel. 0511-3 06 87 54

\* Das Angebot gilt nur vom 1.6. bis 30.6.2001 und nur im genannten E-Plus Shop. Das Handy ist deshalb so günstig, weil es nur mit der Free & Easy Card funktioniert. Wenn Sie mit anderen Karten telefonieren möchten, gilt DM 200,- zuzahlen oder 24 Monate warten. Danach ist Ihr Handy offen für andere Karten. Startguthaben 1 Jahr lang aktivieren.

**e-plus**  
Genau meine Welt

Feuersbrünste dar. Aus Furcht vor dem Feuer und seinen verheerenden Folgen hatte man mit der Feuerlöschordnung vom 21. Juli 1860 besonders die Hauseigentümer zur Hilfeleistung bei Bränden verpflichtet.

### 1. Gründung der Freiwilligen Feuerwehr

Anfang der 70er Jahre geschah es, daß in kurzen Abständen dreimal in dem in der Falkenstraße gelegenen Gasthaus "Holländer" Feuer gelegt wurde! Dieses Ereignis führte den Lindener Einwohnern eindringlich die große Gefahr vor Augen, die ein unzureichender Feuerschutz bedeutete. Zwar gelang es das Gebäude zu retten, aber nur weil das alte Spritzenhaus unweit der Brandstätte lag und Hilfe daher sehr schnell zur Stelle war. Was wäre aber geschehen, wenn die Entfernung größer gewesen wäre? Diese Sorge lastete auf der Einwohnerschaft.

Als einige Zeit danach, am 18. Oktober 1876, im "Holländer" ein Ball der Gemeindefeuerwehr stattfand, wurde der Wunsch laut, auch in Linden, wie bereits anderorts in Deutschland, einen freiwilligen Feuerwehrverein zu gründen. 17 junge Männer waren zum Beitritt



Kommando der FF Linden der Wehr 2001

Foto: Foto Fricke

S. Haarth Schriftwart	S. Günthel Kassierer	A. Völcker Stv. Schriftwart	A. Harries Stv. Kassierer	D. Struck Stv. Jugendwart	C. Dulitz Jugendwartin
M. Nitschke Stv. Ortsbrandmeister	W. Matthias Ortsbrandmeister	K. Schröder Stv. Gerätewart	F. Weinhold Gerätewart		

# SPICKERMANN

Abschleppdienst · Krandienst

GmbH

für PKW & LKW & BUS



☎ (05 11) 21 21 77/78

Tag & Nacht

30453 Hannover  
Davenstedter Str. 132  
Telefax (05 11) 210 84 34

## Straßendienst

im Auftrag des ADAC

Abschleppdienst  
Bergungsdienst  
Kranarbeiten  
Spezialtransporte  
Gabelstapler  
Arbeitsbühnen  
Autovermietung

Transporte und Einbringung von Maschinen  
Zertifizierte Annahme von Altfahrzeugen

bereit. Die Initiative ergriff der Klempnermeister Adolf Meyer. Schon am 22. Oktober fand die erste Zusammenkunft statt, über die folgende Niederschrift vorliegt.

"Geschehen zu Linden am 22. Oktober 1876.

Gegenwärtig 1. Herr Klempnermeister Meyer, 2. Herr Maurermeister Steding, 3. Herr Gelbgießer Schmidt, 4. Herr Dachdeckermeister Kollmann, 5. Herr Malermeister Mohwinkel, 6. Herr Schreiber Schlüter, 7. Herr Knopfmacher Röttger, 8. Herr Dachdeckermeister Krohne, 9. Herr Gastwirt Rabe, 10. Herr Gemeindediener Borchers.

Bei dem am heutigen Abend stattfindenden Balle der Lindener Feuerwehr wurde mehrseitig der Wunsch geäußert, in Linden einen freiwilligen Feuerwehrverein zu bilden. Es traten sofort die vorstehend genannten Herren zusammen, um die Sache näher zu besprechen. Nachdem dieselben



den Herrn Meyer zum Vorsitzenden und den Gemeindediener Borchers zum Schriftführer gewählt, beschloß man, sich als eine Kommission zu konstituieren, welche die Vorbereitungen zur Bildung einer freiwilligen Feuerwehr für Linden einleiten sollte, und wurde zunächst der Schriftführer Borchers beauftragt, für baldige Herbeischaffung der Statuten der Freiwilligen Feuerwehr in Hannover Sorge zu tragen und solche der Kommission vorzulegen. Auch wurde der Wunsch ausgesprochen, den Gemeindevorstand zu ersuchen, unser Vorhaben beim Königlichen Amte zu befürworten.

Schließlich erbot sich der Vorsitzende, Herr Meyer, zur Begründung des Vereins aus seinen Mitteln die Summe von 300 DM zur Verfügung zu stellen, worauf folgende Herren ebenfalls die nachstehenden Beträge zu dem genannten Zwecke einzuzahlen sich verpflichten: 1. Herr Steding 25 DM, 2. Herr Schmidt 25 DM, 3. Herr Mohwinkel 25 DM, 4. Herr Kollmann 25 DM. Weitere Beschlüsse wurden am heutigen nicht gefaßt, das weitere vielmehr einer in nächster Zeit zu berufenden Versammlung vorbehalten."

Unmittelbarer Anlaß für die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr war also auch in Linden, wie fast überall, eine vorhergegangene Brandkatastrophe und die Erkenntnis von der Unzulänglichkeit der vorhandenen Feuerlöschrichtungen. Gefaßt wurde der Entschluß von Bürgern der Gemeinde, die sich für das Gemeindegewesen verantwortlich fühlten und freiwillig die Verantwortung auf sich nahmen.

# real

## riesig einkaufen

**Das freundliche SB-Warenhaus**

Davenstedter-Straße 80  
30453 Hannover

Telefon 05 11 / 9 23 99 30  
Telefax 05 11 / 2 12 33 00

Öffnungszeiten Montag-Freitag 8<sup>00</sup>-20<sup>00</sup>  
Samstag 8<sup>00</sup>-16<sup>00</sup>

Handwerker waren es vor allem, die damals wie auch heute noch an der Spritze standen. Und am Beginn stand das persönliche Opfer für die ideale Sache.



## 2. Kampf um die Anerkennung

Man hätte erwarten können, daß die Behörden die freiwillige Hilfsbereitschaft ihrer Bürger mit Freuden aufgenommen hätten. Dem war aber keineswegs so. Die Freiwilligen Feuerwehren haben um ihre Anerkennung stets ringen müssen! Der Freiwilligen Feuerwehr Linden ging es nicht anders. Es entspann sich ein bezeichnender Schriftwechsel zwischen der Feuerwehr, dem Gemeindevorstand, dem Königlichen Amt zu Linden und der königlichen Polizeidirektion in Hannover, in dem zum Beispiel folgendes zu lesen ist:

### Vom Gemeindevorstand Linden 25.11.1876

“Wir eröffnen Ihnen auf den Antrag vom 18. dieses Monats ergebenst, daß wir nicht abgeneigt sind bei dem Königlichen Amtshauptmann hierselbst, die von Ihnen in Gemeinschaft mit mehreren hiesigen Einwohnern beabsichtigte Errichtung einer freiwilligen Feuerwehr zu befürworten, wenn Sie die uns überreichten Grundgesetze derselben durch eine Bestimmung dahin erweitern, daß die freiwillige Auflösung des Feuerwehr-Vereins durch Beschluß der Mitglieder nach absoluter oder Dreiviertel-Majorität derselben erfolgen kann, sowie, daß im Falle der Auflösung das Vermögen des Vereins, bestehend aus Spritzen, Geräten, Utensilien pp. In den Besitz der Gemeinde Linden übergehen soll und der Verein nicht befugt ist, das Vermögen zu veräußern und zu barem Gelde zu machen, es sei denn, daß daraus Anschaffungen von für den praktischen Dienst erforderlichen Gegenständen der vorbezeichneten Art bestritten würden.

Wir setzen auch voraus, daß die Errichtung der freiwilligen Feuerwehr keinerlei Nachteile für die Leistungsfähigkeit unserer Feuerwehr im Gefolge haben wird, und machen darauf aufmerksam, daß der Verein auf irgendwelche Beihilfe aus der Gemeindekasse nicht zu rechnen hat.”

### Vom Königlichen Amt Linden 02.12.1876

“Über die sub voto remihs anliegende Eingabe des Klempnermeisters A. Meyer in Linden vom 30. November dieses Jahres, betr. Bildung einer freiwilligen Feuerwehr in Linden, wünsche ich die gutachtliche Ansicht des Gemeindevorstandes darüber zu hören, welcher Nutzen von einer freiwilligen Feuerwehr zu erwarten ist, welche Personen dem neuen Institute hauptsächlich beitreten wollen, wie der Beitritt

# Praktiker

Geht nicht, gibt's nicht.

Praktiker bietet Praktikern viel Neues!  
Mehr als bisher - nur nicht beim Preis.

Hannover Linden  
Davenstedter Strasse 100  
Tel.: 0511/2108011  
Fax.:0511/2110356  
geöffnet: Mo.- Fr. 8.00 - 20.00 Uhr  
Sa. 8.00 - 16.00 Uhr

Ihr Praktiker-Team bedankt sich für Ihr Vertrauen!

derselben mit dem § 4 der Feuerlöschordnung für Linden vom 21. 07. 1860 vereint werden soll, ob die Freiwilligen eigene Spritzen etc. anzuschaffen gedenken, oder mit den Gerätschaften der Gemeinde operieren wollen, und Wenn dieses der Fall, wie Kollisionen mit den bestehenden Einrichtungen vermieden werden sollen.“

#### **Vom Gemeindevorstand Linden 15.12.1876**

“Was den Nutzen einer Freiwilligen Feuerwehr betrifft, so liegt derselbe unserer Ansicht nach klar zu Tage, da es sich um die Vereinigung für den beregten Zweck durchgehend brauchbarer Elemente handelt und eine Kollision mit den bestehenden Einrichtungen und Schädigung der Leistungsfähigkeit unserer Feuerwehr deshalb nicht zu befürchten steht, weil die obere Leitung des Corps vom Gemeindevorstand gehandhabt werden wird....

Da das freiwillige Corps eigene Spritzen etc. anzuschaffen gedenkt, die Benutzung der Gerätschaften der Gemeinde für dasselbe aber überall ausgeschlossen ist, so ist auch in dieser Beziehung Kollisionen mit den bestehenden Einrichtungen vorgebeugt. Wir sind der Überzeugung, daß das freiwillige Corps sich bewähren und für Linden nutzenbringend sein wird, und erlauben uns, dessen Einrichtung zu befürworten...”

#### **Vom Königlichen Amt, Linden 28.12.1876**

“Für meine Kompetenz spricht der § 27 der Polizeiordnung vom 21. Dezember 1859, wie denn auch früher die Feuerlöschordnung von Linden von dem Amte erlassen ist und die zu errichtende Feuerwehr mit den dazu gehörenden Einrichtungen unter dem Amte zu stehenden Feuerlöschanstalten zu subsumieren ist. Die Königliche Polizeidirektion dürfte zuständig sein nach § 13, 6 der Polizeiverordnung und der angezogenen Ministerial-Bekanntmachung vom 23.08.1874 § 1 und etwa nach § 14 der Polizeiverordnung.“

Nach dem die Königliche Polizeidirektion die Zuständigkeit des Königlichen Amtes zu Linden festgestellt hatte, erteilte dieses am 17.01.1877 endlich die obrigkeitliche Genehmigung zur Bildung einer Freiwilligen Feuerwehr. Als wirkliches Gründungsdatum dieser Einrichtung gilt aber der 18. Oktober 1876, der Tag, an dem Wunsch und Wille zur Bildung einer Freiwilligen Feuerwehr unter den Bürgern Lindens lebendig wurden.

### **3. Die ersten Löschgeräte**

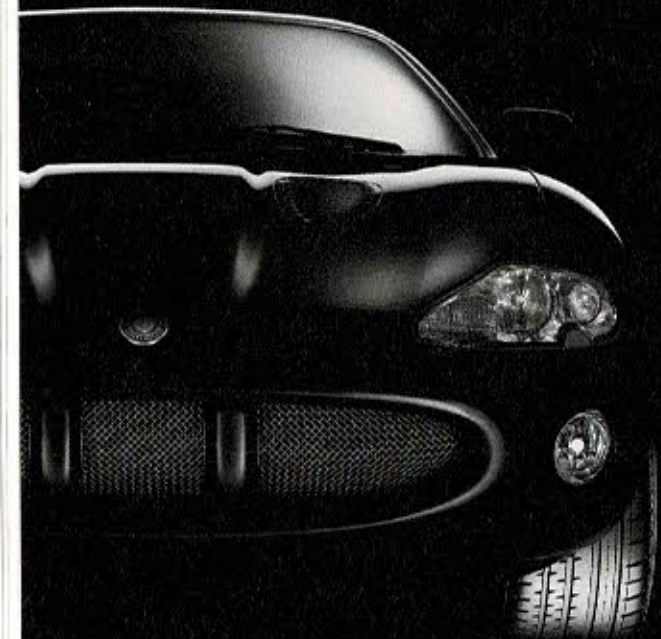
Wenn auch der Gemeindevorstand von Linden die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr befürwortet hatte, so sah er in ihr dennoch eine unliebsame Konkurrenz zu der eigenen Gemeindelöschmannschaft. Demzufolge fand die junge Wehr auch bei der Gemeinde keine



# TESTSIEGER

BRINGT MÄNNER IN FAHRT.

www.conti-online.com



HÄLT SIE AUF SPUR.

Der neue ContiSportContact 2.

ADACmotorwelt

Heft 03/2001  
205/55 R 16 W

„Testsieger“  
„Sehr empfehlenswert“

test

Heft 03/2001  
205/55 R 16 W

„Testsieger“  
„Gut“

Wer gern schnell zur Sache kommt, braucht die passende Begleitung. Eigens dafür wurde der neue ContiSportContact 2 entwickelt. Denn er gewährleistet selbst bei Geschwindigkeiten über 300 km/h ein äußerst präzises Lenkverhalten und hervorragende Bremsseigenschaften. Seine spezielle Advanced Mold Concept-Kontur sorgt dabei für eine exzellente Kurvenstabilität. Und aufgrund der

innovativen Silica-Laufflächenmischung verfügt der neue ContiSportContact 2 auch über eine sehr gute Nassgrifffhaftung. Kurz gesagt: Dieser Hochgeschwindigkeitsreifen geht mit Ihnen gern an die Grenzen der Lust, aber nicht darüber hinaus. Mehr über Continental Reifen erfahren Sie unter [www.conti-online.com](http://www.conti-online.com)

DO IT WITH GERMAN ENGINEERING **Continental**

Unterstützung. Nur der Opfersinn der Mitglieder und die verständnisvolle Hilfe der Landschaftlichen Brandkasse Hannover und verschiedener anderer Feuerversicherungen, sowie weiterer wohlwollender Gönner ermöglichten die Beschaffung von Feuerlöschgeräten, Ausrüstungsgegenständen und sogar die Beschaffung eines Spritzenhauses und Steigerturmes.

Die erste Spritze lieferte der Freiwilligen Feuerwehr der Spritzenfabrikant H. Schmidt & Sohn in Linden, den dazugehörigen Wagen baute der Hufschmied und Wagenbauer Brandes aus Linden. Beides zusammen kostete damals 939,- DM. Außerdem wurden Leitern, Helme und sonstige Ausrüstungsgegenstände beschafft. So erreichte die Freiwillige Feuerwehr Linden noch im ersten Jahr ihres Bestehens trotz aller ihr in den Weg gelegten Schwierigkeiten ihr Ziel. Der Idealismus und der Opfermut der Bürger erwies sich als stärker.



Erkkw

1878 wurde der dreistöckige Steigerturm an der Wachsbleiche errichtet. 1880 eine tragbare Schiebeleiter angeschafft, 1888 ein neuer Gerätewagen gekauft, wenig später ein Schlauchwagen und eine neue Spritze in Dienst gestellt. Im Jahre 1891 mußte der Steigerturm wegen eines Scheunenbaues am bisherigen Ort auf den Lindener Berg versetzt werden. Am 6. Oktober 1895 endlich überwies der Magistrat der Wehr das neue Spritzenhaus in der Küchengartenstraße. Mit Hilfe der Stadt und der Landschaftlichen Brandkasse wurde am 29. Oktober 1897 eine vierteilige mechanische Schiebeleiter von 22 m in den Dienst der Freiwilligen Feuerwehr Linden gestellt.

Mit der Erhebung Lindens zur Stadtgemeinde am 1. April 1885 war im Feuerwehrwesen und im Verhältnis zur Freiwilligen Feuerwehr ein erfreulicher Wandel zum Besseren eingetreten. Der damalige Bürgermeister Georg Lichtenberg hatte volles Verständnis für die Feuerwehr und gewährte ihr bei Bedarf auch erhebliche Zuschüsse. Die bestehende Gemeinde-Feuerwehr wurde neu organisiert und Städtische Feuerwehr genannt. Der Name der Freiwilligen Feuerwehr wurde zwecks Vermeidung von Verwechslungen in "Freiwillige Turner-Feuerwehr" geändert. Außerdem wurden zwei Fabrikfeuerwehren gegründet.

#### 4. Bewährung der Freiwilligen Feuerwehr

Schon im ersten Jahre ihres Bestehens konnte die Freiwillige Feuerwehr Linden bei einem Brand in der Asphaltfabrik in Limmer ihre

# 125 Jahre im Dienste der Gemeinschaft

## Das Gildet



Gilde  
Ratskeller  
Premium Pils

Wir  
gratulieren

DAS KÜHLE  
GOLD

Bewährungsprobe ablegen. Das Königliche Amt Linden selbst schrieb am 19. Juni 1877 dazu:

“Es gereicht mir zu großen Freude, der freiwilligen Feuerwehr von Linden für das erstmalige Auftreten bei dem am 10ten d. M. in Limmer ausgebrochenen Feuer auf der Asphaltfabrik meine Anerkennung bezeugen zu können.

Die Pünktlichkeit, mit der das Corps selbst ohne Alarmzeichen sich versammelt hat, die Geschwindigkeit, mit welcher die Mannschaften mit Aufopferung ihrer eigenen Kräfte die Spritze und Gerätschaften zur Brandstelle nach Limmer geschafft haben, das kräftige und dabei ruhige Auftreten der Führer und Mannschaften bei der Löschung verdienen volles Lob.

Indem ich solches hiermit ausspreche, hege ich den aufrichtigen Wunsch, daß ein gleich guter Geist auch in Zukunft im Corps herrschen möge.”

Im Jahre 1880 wurde die Musikkapelle gegründet. Als im Juli 1885 in Langenhagen ein großen Brand entstand, bei dem den Wärterinnen der Anstalt ihre ganze Habe verbrannte, veranstaltete die Musikkapelle ein Konzert, dessen Überschub in Höhe von 144,95 DM den Geschädigten überreicht wurde.

Im August 1887 wurde ein Rettungssack angeschafft. Der Magistrat stiftete 100,- DM, der Bürgerverein 30,- DM und der Hauswirtverein 50,- DM. Für die wirksame Tätigkeit beim Brande der Baumwollspinnerei wurden an Prämien 450,- DM vereinnahmt. Diese Prämien sind jeder Wehr willkommen. Sie sind ein Ansporn, schnell zur Stelle zu sein und ohne Verzug das feindliche Element zu bekämpfen. Ein Streitfall zwischen den Lindener Wehren und der Hannoverschen Berufsfeuerwehr führte dahin, daß die hannoverschen Wehren an der Ihmebrücke warten mußten, bis der Lindener Bürgermeister oder ein hoher Polizeibeamter sie zur Hilfe herbeirief.

Am 09. Oktober 1892 wurde bei Basse im alten Bauernkrug “Zur Sonne”, Eleonorenstraße, der Leine-Weser-Gauverband auf den ganzen Regierungsbezirk Hannover ausgedehnt und gegründet. Unser 1. Hauptmann Borchers wurde zum Verbandvorsitzenden gewählt. Der 1. Verbandstag fand in Hoya am 04. Juni 1893 statt. Die Wehr beteiligte sich mit 43 Mann einschließlich des Musikkorps. Der 2. Ver-

bandstag des Regierungsbezirkes Hannover wurde 1894 am 16/17. Juni in Linden unter großer Beteiligung der Einwohnerschaft und vieler fremder Wehren abgehalten. Von nun an fanden die Verbands-sitzungen nur alle 2 Jahre statt.

Der V. Gauverbandstag fand im Juli



LF 8/6

**Für jedes Problem den richtigen Partner...**

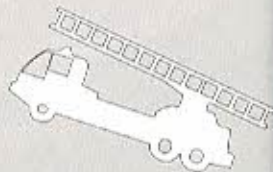
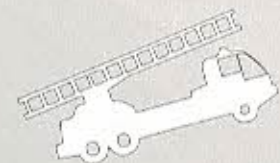
**OBI®**

**Gratuliert der  
Freiwilligen Feuerwehr**

**zum**

**125 jährigen**

**Jubiläum**



alles  
in **OBI**  
Bau + Heimwerkermärkte  
Gartenparadies  
ZOO

**Hannover - Linden**

Hanomag-Gelände  
Göttinger Straße  
Tel.: 0511-353570  
Fax.: 0511-35357333  
Mo.-Fr. 7.00-20.00 Uhr  
Sa. 7.00-16.00 Uhr

**NEU  
22.000 qm**

1898 in Bücken statt. Treue Freundschaft verband allezeit die Freiwillige Tuner-Feuerwehr mit den Wehren in Stadt und Land. Das zeigte sich stets an der Anteilnahme bei den Stiftungsfesten, die wechselseitig gut besucht wurden. Ganz besonders aber war die Freundschaft zu der Wehr Bücken, wir entnehmen dem Hoyaer Wochenblatt folgende Zeilen: "..... die Übungen der Bückener Wehr klappten vorzüglich und nötigten auch den hannoverschen Wehren, die doch manche praktische Erfahrung haben, hohen Respekt ab". Nach diesem Bericht mag es auf diesem Verbandsfest recht fröhlich zugegangen sein, denn es heißt weiter: "Kinners, ich kann nicht mehr", so sagte ein Feuerwehrmann aus Linden. Seine Wirtsleute hatten ihm mit Braten und Wein so zugesetzt, daß er für weitere Tafelgenüsse unempfänglich war. Daß die Wehrleute aber auch zu anderen Gelegenheiten ihren Mann standen, besagt eine Notiz vom 26. Juli 1998, die wir hier wörtlich wiedergeben wollen:



**MZW**

Hoya, 26. Juli ("Die letzten von Bücken") Viele fremde Feuerwehrleute, die das Gauverbandsfest in Bücken mit feierten, haben dort gut ausgehalten. Gestern Abend passierten noch ihrer 9 auf einem Wagen unseren Ort. Vor dem Barmführschen Atelier auf der Langenstraße hielten sie an, um sich auf dem Wagen photographieren zu lassen. Als Unterschrift soll auf dem Bild stehen: "Die letzten von Bücken". Dieses Bild ist noch heute im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Linden zu sehen, eine Kopie wurde bei einem Besuch in Bücken der Wehr 1974 übergeben.

1902 konnte Bücken sein 25-jähriges Bestehen begehen. Aus diesem Anlaß stiftete Linden eine wertvolle Tischglocke, die auch heute noch nur bei besonderen festlichen Veranstaltungen ihre Stimme ertönen läßt. Die Bückener Wehr ernannte an ihrem 25-jährigen Jubiläum unseren 1. Hauptmann Borchers zum Ehrenmitglied.

Am internationalen Feuerwehr - Kongreß in Berlin am 05. Mai 1901 nahmen Hauptmann Borchers und als Vertreter der Stadt Stadtbaurat Fröhlich und Senator Röttger teil. Im Laufe der ersten 50 Jahre beteiligte sich die Wehr an den niedersächsischen Feuerwehrtagen in Osterode 1879, Ludwigslust 1881 und Verden 1883 sowie an den späteren Feuerwehrtagen des Feuerwehrverbandes für die Provinz Hannover in Hildesheim 1885, Osterode 1887, Celle 1889, Leer 1891, Goslar 1893, Göttingen 1895, Peine 1897, Wilhelmshaven 1899, Hildesheim 1901, Stade 1903, Lautenberg/Harz 1909, Hann. Münden 1913, Hildesheim 1916, Lüneburg 1918, Goslar 1920, Lehe 1922 und Hameln 1926.

Bank und Sparkasse  
Juli 1899

**Tradition & Fortschritt**

**durch  
Partnerschaft  
und  
Leistung.**

**Ob mit oder  
ohne Klick:**

**Wir sind in Ihrer Nähe!**

**Lindener Volksbank e.G.m.b.H.**  
Hannover-Linden  
KREDIT HYPOTHEKEN WIRTSCHAFT



**Lindener Volksbank**

*meine Bank*



LF 16 TS

An ihrem 25jährigen Stiftungsfest, das besonders feierlich unter Anteilnahme der gesamten Einwohnerschaft Lindens vom 18. Bis 21. Oktober 1901 mit Festessen, Kommers, Konzert und Ball begangen wurde, bestand die Wehr aus 68 aktiven und 110 passiven Mitgliedern. In den vergangenen 25

Jahren war sie bei 71 Schadenfeuern zum Einsatz gekommen, noch häufiger rückte sie aus, ohne daß sie noch hätte in Tätigkeit treten müssen. Diese Zahlen stellen die große Bedeutung unter Beweis, die die Freiwillige Feuerwehr vom Anfang ihres Bestehens an für den Feuerschutz der Gemeinde und späteren Stadt Linden gehabt hat. Sie waren am Jubiläumstage eine schöne Rechtfertigung des Wollens der ersten Gründer und eine eindeutige Anerkennung ihres idealen Werkes.

Der 1. Hauptmann der Wehr, Adolf Meyer, erlebte diese Festtage nicht mehr. Im Jahre 1884 hatte er sein Amt aus Altersgründen an Luis Borchers abgegeben; er selbst war zum Ehrenmitglied der Wehr und zum Ehrenhauptmann ernannt worden. Am 19.02.1899 war er im Alter von 71 Jahren gestorben.

### 5. Neuorganisation der Freiwilligen Feuerwehr

Unter Hauptmann Borchers erlebte die Freiwillige Feuerwehr auf Grund der Polizeiverordnung des Königlichen Oberpräsidenten zu Hannover vom 27. September 1901 eine entscheidende Neuorganisation. Die "Lindener Zeitung" berichtete in ihrer Nr. 66 vom 19.03.1902 darüber wie folgt:

"Die Freiwillige Turnerfeuerwehr in Linden ist in Gemeinschaft mit der städtischen Feuerwehr auf Grund der angeordneten Reorganisation des Feuerwehrwesens als die anerkannte Ortsfeuerwehr und zugleich Schutzwehr für die Stadt Linden anerkannt. Die vorgeschriebenen amtlichen Abzeichen sind von der Wehr bereits eingeführt. Das Kommando der Wehr, welche die neuesten Geräte und 68 aktive Mitglieder und ein Hilfskorps von 110 Mitgliedern besitzt, wurde in der letzten Generalversammlung folgendermaßen zusammengesetzt:

Hauptmann	: Stadtsteuersekretär Borchers
Stellvertreter	: Spediteur Huchthausen
Führer des Steigerzuges	: Bierhändler Busse
Führer des Spritzenzuges	: Dachdeckermeister Sondermann
Schriftführer	: Tischlermeister Pape

# SECOND-HAND BASAR

Wann?

Samstag, den 03.11.2001

Wo?

Gemeindehaus St. Godehard  
Posthornstr. 21, Hannover-Linden

Wir nehmen an:

gut erhaltene Baby-, Kinder- und  
Jugendbekleidung bis Größe 182,  
Kindersitze, Bobby-Cars, Spielzeug u.s.w.

Info unter Tel. 458 24 09

20% des Erlöses geht auf das Sanierungstank unserer Kirche St. Godehard





# Fotoatelier **FRICKE**

## Der Fotograf

für Ihr außergewöhnliches Portrait.



Kinderportraits  
Familienportraits  
Hochzeiten im Studio  
und im Grünen  
Paßbilder  
Bewerbungsbilder  
Montagen und  
Wiederherstellung  
von alten Bildern  
Diabelichtungen  
alle Aufnahmen  
sofort zum Ansehen

**Das Fachgeschäft am Schwarzen Bären  
rund ums Bild.**

Mo-Fr 9 - 18 Uhr  
Sa 9 - 13 Uhr  
oder nach Vereinbarung

Schwarzer Bär 7  
30449 Hannover  
Tel. 05 11 - 9 24 52 10

Rechnungsführer : Ofensetzermeister Koch  
Zeug- & Gerätewart : Materialverwalter Runge

Rottführer der drei Steigergeräte:  
Brennmeister Willmer, Maschinenmeister Rösche, Monteur Große

Rottführer der beiden Spritzengeräte:  
Hausbesitzer Meyer, Geschäftsführer Harste."

Diese Neuorganisation hatte auch eine Neufassung der Statuten zur Folge, die am 19. Januar 1902 von der Freiwilligen Feuerwehr Linden beschlossen und am 5. März 1902 vom Magistrat der Stadt genehmigt wurden, Darin heißt es:

"Einleitung: Die unterm 18. Oktober 1876 in der Stadt Linden errichtete freiwillige Feuerwehr, welche noch nicht als Schutzwehr im Sinne des § 113 des Reichsstrafgesetzbuches anerkannt ist, führt fortan die Bezeichnung "Freiwillige Turner-Feuerwehr" und verpflichtet sich, den bisher geleisteten Feuerwehrdienst vom 1. April 1902 ab nach Maßgabe der Polizei-Verordnung des Königlichen Ober-Präsidenten zu Hannover vom 27. September 1901 zu leisten.

### 6. Eingemeindung nach Hannover

Zwanzig Jahre später - inzwischen war Hauptmann Borchers durch den neuen Hauptmann August Pape abgelöst worden - hatte die Eingemeindung Lindens nach Hannover am 01.01.1920 eine erneute Änderung der Organisation zur Folge. Auch hierbei blieb, in klarer Erkenntnis des freiwilligen Charakters der Wehr, das innere Leben der Freiwilligen Feuerwehr unberührt. Ein Vertrag vom 08. Juli 1921 zwischen dem Magistrat der Stadt Hannover und der Freiwilligen Turnerfeuerwehr in Linden legte in wenigen Paragraphen die neue Stellung der Wehr fest.

"§ 1. Die Freiwillige Feuerwehr in Linden bleibt als solche auch nach der Eingemeindung Lindens nach Hannover bestehen. Die Leitung der inneren Angelegenheit der Wehr bleibt in den Händen des Hauptmanns. Der Magistrat der Stadt Hannover behält sich ein gewisses Aufsichtsrecht durch die Branddirektoren in rein technischen Angelegenheiten vor.



TLF 16

§ 3. Die Wehr hat in dem eingemeindeten Vorort Linden die erste Löschhilfe zu



**Caprice**  
Friseur Hansen

**Frisuren & Dekorationen**

Egestorffstraße 1 · 30449 Hannover  
Tel. (05 11) 44 33 14 · Fax (05 11) 44 23 38

[www.caprice-hannover.de](http://www.caprice-hannover.de)  
e-mail: [caprice-hannover@t-online.de](mailto:caprice-hannover@t-online.de)

leisten. Die städtische Berufsfeuerwehr leistet Hilfe auf Anforderung.  
§ 4. Bei gemeinschaftlicher Hilfeleistung liegt die Oberleitung in den Händen des Führers der Berufsfeuerwehr, im übrigen bleibt der Hauptmann der freiwilligen Feuerwehr Brandmeister im Sinne der Polizeiverordnung vom 15.12.1908.

§ 7. Der Wehr wird ab 1. April 1921 aus städtischen Mitteln eine jährliche Beihilfe gewährt, die nach der Mitgliederzahl abzustufen und zu bemessen ist.

§ 10. Die aktiven Mitglieder der Wehr werden stadtseitig die der Landschaftlichen Brandkasse gegen Unfall im Feuerwehrdienst versichert." Die seit dem Jahre 1877 aus 34 Mann bestehende Lindener Feuerwehr war bereits am 2. Mai 1910 aufgelöst worden, ihre Mitglieder waren der Freiwilligen Feuerwehr beigetreten.

### 7. Unter dem Preußischen und dem Reichsfeuerlöschgesetz

Brandmeister Pape trat im Jahre 1928 aus Altersgründen von seinem Amt zurück und wurde von Albert Zimmer ( Buchdruckereibesitzer ) als 1. Hauptmann abgelöst. Er trug als letzter den Hauptmann-Titel. In seine Amtszeit fiel der Erlaß des Preußischen Feuerlöschgesetzes, durch dessen Bestimmung die hannoverschen Freiwilligen Feuerwehren mit denen mehrerer Industrierwerke zu einem Kreisfeuerwehrverband zusammengeschlossen wurden. Die Freiwillige Turner-Feuerwehr Linden erhielt nun die Bezeichnung "Freiwillige Feuerwehr Hannover, Löschbezirk 3, Linden". Der einstige Hauptmann wurde zum Löschbezirksführer mit der Dienstgradbezeichnung Oberbrandmeister. Als Hauptmann Albert Zimmer am 2. Mai 1934 verstarb, folgte ihm als Löschbezirksführer der Oberbrandmeister Heinrich Wachsmuth in der Führung der Wehr nach.

Bis zum Erlaß des Reichsfeuerlöschgesetzes im Jahre 1938 wechselte noch zweimal die Führung des Löschbezirks. Am 1. April 1936 schied Oberbrandmeister Wachsmuth aus dem aktiven Dienst aus und trat in die Altersabteilung über, die von den passiven Mitgliedern der Feuerwehr gebildet wurde. Sein Nachfolger, Brandmeister Schmidt, blieb nur zwei Jahre im Dienst, um dann auch den aktiven Dienst zu quittieren. Brandmeister Wolpers blieb der letzte Löschbezirksführer bis zum 2. Weltkrieg.

Durch das Reichsfeuerlöschgesetz wurden Ende 1938 die von den Freiwilligen Feuerwehren gebilde-



*Wir lassen  
Sie gut  
aussehen ...*

PrePress-Creation

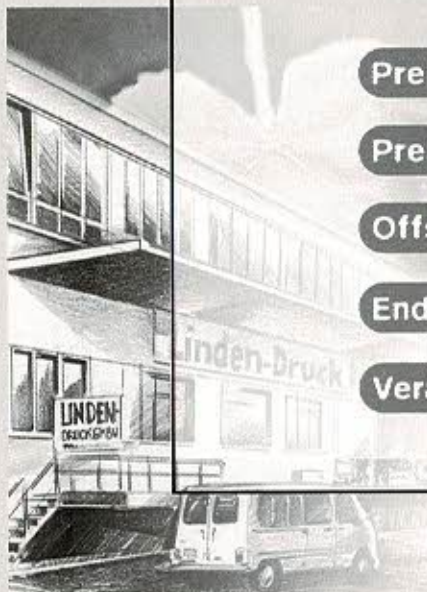
PrePress-Produktion

Offset- & Buchdruck

Endlos- & Rollenoffset

Verarbeitung & Logistik

*wo immer  
Sie auftreten  
möchten!*



**schnell. flexibel. innovativ.**



**LINDENDRUCK**  
VERLAGSGESELLSCHAFT MBH

Fössestraße 97 A · 30453 Hannover  
Telefon (0511) 92191-0 · Fax 92191-33

ten Vereine und Verbände aufgelöst. An ihre Seite trat nun eine nach Löscharbeiten gegliederte Hilfspolizeitruppe. In dieser Organisationsform stand die Feuerwehr den ungeahnten Gefahren des zweiten Weltkrieges durch die Bedrohung der Heimat aus der Luft gegenüber. Die Feuerwehr fiel innerhalb der Luftschutzorganisation der Feuerlöschdienst zu. Diese vergrößerten Aufgaben mußten unter gleichzeitiger Abgabe wertvoller und erfahrener Kräfte an die Luftschutzorganisation und an die Wehrmacht erfüllt werden.



Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr taten unter jeder Organisationsform und an jeder Stelle ihre Pflicht. Sie bewahrten sich im innern ihr Herz als freiwillige Feuerwehrmänner und pflegten ihre stolze Tradition.

#### **8. Die Ernte des Krieges**

Die Kameraden Olinsky, Küper und Schuhmann fielen in Feindesland. Kamerad Lindemann kam während der Brandbekämpfung bei einem Luftangriff zu Tode. Brandmeister Wolpers, der ebenfalls um Wehrdienst eingezogen worden war, kehrte bisher nicht zurück und gilt als vermißt. Viele Kameraden wurden verwundet, viele gerieten in Gefangenschaft und kehrten erst später wieder in die Heimat zurück. Bei Kriegsende zählte die Wehr nominell noch 26 aktive und 12 Mitglieder der Altersabteilung. Aber in den Wirren der Nachkriegszeit war der Zusammenhalt gänzlich verlorengegangen.

Nachdem die polizeiliche Organisationsform nach dem Reichsfeuerlöschgesetz von der Besatzungstruppe wieder aufgehoben worden war, versuchte Oberfeuerwehrmann Wüstefeld, der Brandmeister Wolpers während dessen Abwesenheit vertreten hatte, die Angehörigen des Löschbezirks Linden wieder zu sammeln. An der ersten Mitgliederversammlung nach dem Kriege am 14. Oktober 1945 nahmen "ganze" vier Kameraden teil. Es gelang noch nicht die alten Kameraden wieder zusammenzuführen und Bekleidung und Geräte für den Löschbezirk zu beschaffen.

## 9. Wiederaufbau des Löschbezirks Linden

Erst nach Überwindung der Währungsreform des Jahres 1948 konnte die Stadt Hannover wieder Geldmittel für die Beschaffung von Feuerwehruniformen und Ausrüstungsstücken bereitstellen. Nun konnte auch wieder mit der Werbung neuer Mitglieder begonnen werden. Dazu wurde mit dem neuen Feuerschutzgesetz vom 21. März 1949 auch wieder eine gesetzliche Grundlage für den Wiederaufbau des Feuerlöschwesens gelegt.

Auf Grund eines Beschlusses der Löschbezirksführerversammlung vom 2. August 1949 wurde der Klempnermeister Unterbrandmeister Wilhelm Schütte mit der Führung des Löschbezirks Linden beauftragt, da der bisherige stellvertretende Löschbezirksführer Oberfeuerwehmann Wüstefeld aus beruflichen Gründen sein Amt nicht mehr versehen konnte.



Auf einer Dienstversammlung am 20. September 1950 ernannte Löschbezirksführer Schütte den Feuerwehmann Lindemann zu seinem Stellvertreter. Damals hatte der Löschbezirk laut Mitgliederliste 11 aktive Mitglieder, wovon sich noch drei in Kriegsgefangenschaft befanden, und 6 Angehörige der Altersabteilung. Aber bereits am 1. Oktober 1951 zählte der Lösch-

bezirk Linden wieder 32 aktive und 18 passive Mitglieder.

Nach dem Ausscheiden des inzwischen zum Brandmeister beförderten Löschbezirksführer Schütte wählte die Löschbezirksversammlung am 20. April 1952 Unterbrandmeister Wächter zu seinem Nachfolger, nachdem Kamerad Lindemann gebeten hatte, von seiner Wahl Abstand zu nehmen. Aber schon zwei Jahre später, am 08. Februar 1954 mußte Unterbrandmeister Lindemann die Nachfolge von Brandmeister Wächter antreten, da dieser als Nachfolger des Oberbrandmeisters Sundmacher, der am 18. Januar 1954 Hauptbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Hannover wurde, die Führung des 2. Zuges übernahm.

Zu seinem Stellvertreter bestimmte Lindemann den Feuerwehmann Horst-Günther Holste. Als dieser am 1. Februar 1956 zur Berufsfeuerwehr Hannover übertrat, folgte ihm Brandmeister Wächter, der aus beruflichen Gründen sein Amt als Zugführer des 2. Zuges an Oberbrandmeister Goßrau abgegeben hatte, als stellvertretender Löschbezirksführer nach.

Als am 11.09.1960 Oberbrandmeister Goßrau aus gesundheitlichen Gründen zurücktrat, übernahm Hauptbrandmeister Klages den 2. Zug.

Brandmeister Lindemann führte den Löschbezirk 15 Jahre und trat aus gesundheitlichen Gründen am 21.02.1969 zurück. Löschmeister W. Wächter führte dann ein Jahr den Löschbezirk kommissarisch bis zum 07.02.1970. Es wurde nun der Hauptfeuerwehmann G. Hesse vorgeschlagen und gewählt. HFM Hesse bestimmte den Löschmeister H. Schlote zu seinem Stellvertreter; Schlote war bereits von 1960 bis 1965 stellvertretender Löschbezirksführer. HFM Hesse baute, nachdem er als 1. Jugendwart die am 01.06.1964 gegründete Jugendgruppe 1969 von zwei verbliebenen Jugendlichen auf nunmehr 20 Jugendliche brachte, unter schwierigen Bedingungen den Löschbezirk wieder auf. Im Jahre 1970 konnte der Löschbezirk endlich in feste Räume der alten Wache 4 der Berufsfeuerwehr einziehen; denn diese erhielt vor längerer Zeit eine neue Wache auf dem Tönniesberg.

In den Jahren 1969 - 1971 nahm der Löschbezirk an folgenden größeren Einsätzen teil: Großbrand auf der Döhrener Wolle am 28.10.1969; bei dem Bauhausbrand am 22.10.1970 und bei dem Großbrand des Altpapierlages der Firma Kahle, an der Weide am 02.02.1971. Innerhalb von 16 Minuten war jeweils eine Gruppe einsatzbereit. Am 21.12.1971 bekam der Löschbezirk Linden ein neues TSF - 8; dazu kam Anfang 1975 noch ein TLF - 8 des Katastrophenschutzes; ein LF - 8 und TLF - 16 waren bereits vorhanden.

Mit diesen Fahrzeugen besitzt der Löschbezirk Linden eine beachtliche Einsatzstärke. In den Jahren 1972 und 1973 hatten wir Sturmeinsätze und den Lagerbrand der Firma Bahlsen an der Schulenburg Landstraße zu bestehen. Das Jahr 1974 brachte einschneidende Veränderungen mit sich. Nachdem Bm Borchers von Badenstedt kurze Zeit den 2. Zug geführt hatte, war nach seinem Rücktritt der 2. Zug einige Zeit führerlos. Dann wurde die Gebietsreform verabschiedet und gleichzeitig erhielten wir neue Satzungen. Die Folge war, daß wir einige langgediente Feuerwehrkameraden verloren, die nicht mehr innerhalb des Stadtgebietes wohnten. Die bestehenden Züge wurden aufgelöst und dafür Brandschutzabschnitte gebildet.

Linden bildet mit Badenstedt, Limmer und Davenstedt den 1. Brandschutzabschnitt. Am 08.12.1974 wählten die vier Löschbezirke in Limmer ihren neuen Brandschutzabschnittsleiter OBM Erbeling. Durch die Initiative eines Bückener Kameraden, der in Hannover seine Dienstpflicht bei der Bundeswehr abgeleistet hatte, kam die Verbindung mit der FF - Bücken, die nach dem Jahre 1945 geruht hatte, wieder zustande. Diese Kameradschaft wird durch gegenseitige Besuche weiter gepflegt. Die in Bücken stattfindenden Theaterbe-



suche sind immer ein großes Erlebnis für die Kameraden. 1975 war ein Jahr von Großeinsätzen : Eine Gruppe war am 12.07.1975 bei der Firma Sundermann am Listholze 13 Stunden lang im Einsatz. Es folgte am 26.07.1975 der große Erdbeben in Badenstedt. Am 11.08.1975 war der Löschbezirk Linden zwei Tage bei dem Waldbrand in Gifhorn eingesetzt. Hier bewiesen die Männer, daß sie über die erforderliche Schlagkraft und Einsatzbereitschaft verfügen.

In den darauf folgenden 25 Jahren konnte sich die Freiwillige Feuerwehr Linden stetig weiter entwickeln. Die Einsätze der Wehr stiegen von Jahr zu Jahr. 1981 begab sich Brandmeister Günter Hesse in die Altersabteilung und Oberlöschmeister Heinz Schlote wurde zum Ortsbrandmeister gewählt. Sein Stellvertreter wurde Oberlöschmeister Dieter Giftge. 1984 bekam die Wehr einen RW 1, der den Bereich der Technischen Hilfeleistung abdeckte. Zwei Jahre später am 02.06.86 wurde das TSF aus Altersgründen ausgemustert, dafür folgte das LF 16 TS, das war noch ein Magirus Langhauber. Im selben Jahr konnte sich die Wehr noch an einem zweiten TLF 8 erfreuen, welches aber im Herbst aus Altersgründen dann doch ausgemustert wurde. Im November 1990 bekam die Wehr ein weiteres LF 16 TS, diesmal ein Mercedes Kurzhauber. Für dieses Fahrzeug ging der RW 1 zu einer anderen Wehr. 1991 folgte ein weiteres LF 16 TS vom Typ Magirus Frontlenker. Dafür ging das LF 16 TS vom Typ Magirus Langhauber weg. Zu diesem Zeitpunkt war die Wehr mit Ihrem Fuhrpark sehr gut ausgestattet. 1994 gaben Heinz Schlote aus Altersgründen und Dieter Giftge aus beruflichen Gründen ihre Ämter ab. Es wurde der Brandmeister Walter Matthias zum Ortsbrandmeister gewählt und der Oberlöschmeister Peter Schlote zu seinem Stellvertreter. Ebenfalls konnte die Wehr 1994 ein neues Fahrzeug in Dienst nehmen. Sie erhielt das erste LF 8/6 mit 600 Litern Wasser der Freiwilligen Feuerwehr Hannover. Für dieses Fahrzeug wurde das LF 16 TS vom Typ Mercedes Kurzhauber an die F.F. Limmer abgegeben. 1999 wurde dann ein neues Einsatzkonzept in der Feuerwehr Hannover eingeführt. Welches zur Folge hatte, daß die Einsätze der FF Linden sich verdreifachten und so 97 Einsätze gefahren wurden. Januar 2000 wurde der Oberbrandmeister Walter Matthias wieder zum Ortsbrandmeister gewählt und der Hauptfeuerwehrmann Mario Nitschke zu seinem Stellvertreter. Im EXPO Jahr bekam die Wehr ein weiteres Fahrzeug, ein TLF 16 vom Typ Mercedes Benz, einen Frontlenker mit 2400 Litern Wasser. Somit hat die Wehr ständig 3000 Liter Wasser einsatzbereit. Für dieses TLF gab die Wehr ihr LF 8 ab. Im Jahr 2000 erreichte die Wehr nun auch zum ersten mal mehr als 100 Einsätze, wie z.B. das Großfeuer der Gilde Brauerei.

Bleibt noch zu vermerken, daß in den vergangenen 125 Jahren 450 Kameraden/innen in unserer Wehr ihren Dienst taten. Davon gingen 13 Kameraden zu der Berufsfeuerwehr und 10 zu Werksfeuerwehren.

Die Kameraden/innen der Freiwilligen Feuerwehr in Linden gehören geschlossen dem "Kreisfeuerwehrverband Hannover Stadt" an und sind damit zugleich Mitglied des "Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen" und des "Deutschen Feuerwehrverbandes". In diesem großen Kameradschaftsbund sind die mit ihrem hohen Ideal des freiwilligen Feuerlöschwesens vereint mit den hunderttausend Kameraden gleicher Gesinnung unter dem altbewährten Leitspruch:

**Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr !**



Gruppenbild der Jugendgruppe

Foto: Foto Fricke

1. Reihe: C. Dulitz, N. Pesing, M. Helmsen, P. Helms, J. Happke, D. Schulze, D. Track, S. Sordon, D. Struck  
2. Reihe: N. Baumann, S. Jansen, J. Rust, B. Schlemonat, M. Schröder, M. Baumann

## Die Jugendfeuerwehr Linden

### *"Jugendfeuerwehr - Die Retter von Morgen"*

Die Jugendfeuerwehr der Ortsfeuerwehr Linden wurde am 01.06.1964 vom Kameraden G. Hesse gegründet, dieser war auch der erste Jugendwart der die Jugendgruppe nach dem Kriege wieder versuchte aufzubauen. Aus den verbliebenen 2 Jugendlichen, schaffte er es im Jahre 1969 wieder eine Jugendgruppe mit 20 Jugendlichen zusammen zu stellen.

Heute hat die Jugendfeuerwehr Linden 21 Jugendliche die sich aus zwei Mädchen und 19 Jungen im Alter zwischen 10 und 16 Jahren

zusammensetzt. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit bis zum vollendeten 18. Lebensjahr ihren Dienst in der Jugendgruppe zu versehen. Jedoch können es die Jugendlichen kaum erwarten, in den aktiven Dienst der Ortsfeuerwehr zu wechseln. Aus diesem Grund können die Mitglieder der Jugendfeuerwehr laut Beschluß der Deutschen Jugendfeuerwehr, schon mit 16 Jahren in den aktiven Dienst übertreten, wo sie dann an einem Grundlehrgang erfolgreich teilnehmen müssen um richtig im aktiven Bereich tätig zu werden.

Die Jugendfeuerwehr ist heute nicht mehr aus dem Bereich der Freiwilligen Feuerwehr weg zu denken. Seit 1964 bildet die Jugendfeuerwehr Linden immer wieder Mitglieder aus, die in den aktiven Bereich wechseln, somit können wir immer einen fortlaufenden Zuwachs in den aktiven Reihen verbuchen und haben so keine Nachwuchs sorgen.

Neben der feuerwehrtechnischen Arbeit leistet die Jugendfeuerwehr auch ein großes Maß an allgemeiner Jugendarbeit. Sie fährt zu Kinderfesten oder Wohltätigkeitsveranstaltungen und erfreut die Kinder mit Ihrer selbst gebauten Wasserspritzwand.

Des weiteren führt sie Besichtigungen zu anderen Feuerwehren z.B. Berufsfeuerwehren, Flughafenfeuerwehren durch, oder sie schaut sich den Rettungshubschrauber Niedersachsen "Christoph 4" an. Natürlich soll auch der Freizeitbereich nicht zu kurz kommen und somit sind Veranstaltungen wie ein Zoobesuch oder ein Besuch in einem Spaßbad auch gern gesehen bei den Jugendlichen.

Zu diesen ganzen Diensten kommen dann noch die "Sonderdienste", wie das üben für Wettkämpfe oder sogar die Leistungsspanne dazu, diese Dienste finden dann noch meist in der Woche Abends statt und kommen zu den normalen Diensten die am Samstag in der Schulzeit von 14 Uhr bis 17 Uhr stattfinden dazu.

Der Bundeswettkampf findet alle zwei Jahre statt und wird in der Stadt Hannover unter den 17 Jugendfeuerwehren ausgetragen. Hier müssen zwei Disziplinen erfolgreich absolviert werden. Diese Disziplinen setzen sich auch hier wieder aus einem feuerwehrtechnischen Teil und einem Sportteil zusammen. Nur die ersten drei Jugendfeuerwehren des Bundeswettkampfes können dann an den Kreisausscheidungen teilnehmen.

Die Leistungsspanne gilt als höchste Auszeichnung der Deutschen Jugendfeuerwehr. Sie wird an Jugendfeuerwehrmitgliedern im Alter zwischen 15 und 18 Jahren verliehen, wenn sie als Gruppe von 9 Personen sechs Disziplinen erfolgreich absolviert haben.

Höhepunkt des Jahres sind jedoch die Freizeitfahrten oder Zeltlager. Einmal im Jahr findet immer ein Kreiszeltlager oder eine Wochenendfreizeit statt, wo sich rund 350 Jugendliche zusammen finden, an solchen Veranstaltungen nehmen dann auch Gastfeuerwehren teil.

Neben den feuerwehrtechnischen Wettbewerben werden auch Fußball-, Volleyball-, Schwimmturniere und vieles mehr angeboten. Aber auch in der Freizeit nach den Wettbewerben können die Jugendlichen ihre Kreativität bei den zahlreichen Angeboten unter Beweis stellen.

## Ein "Dankeschön" .....

Die Planung einer Festschrift und eines nicht so alltäglichen Jubiläums wie "125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Linden" bedürfen erfahrungsgemäß einer längeren Planung. Wir wußten seinerzeit nicht, ob uns Personen und Firmen unterstützen, ob überhaupt genügend Inserate in Auftrag gegeben werden konnten. Gewisse Skepsis war vorhanden, doch wir wurden eines besseren belehrt. Mit einer derartigen Resonanz haben wir nicht gerechnet. Dafür möchten wir uns recht herzlich bei Ihnen bedanken.

Nachstehende Firmen und Personen haben uns durch Inserate, Geld- oder Sachspenden unterstützt:

- |                           |                        |
|---------------------------|------------------------|
| 1. Gebr. Lautenbach       | 14. Spickermann        |
| 2. Gessner & Jacobi       | 15. Real Kauf          |
| 3. Brille Fielmann        | 16. Praktika           |
| 4. VGH Versicherung       | 17. Continental        |
| 5. Mönikes                | 18. Gilde Brauerei     |
| 6. Cichi                  | 19. OBI                |
| 7. Dulitz                 | 20. Lindener Volksbank |
| 8. Stadtparkasse Hannover | 21. Second Hand Basar  |
| 9. Vogelmann              | 22. Foto Fricke        |
| 10. LEONE Weinhandlung    | 23. Caprice            |
| 11. BMW Meyer             | 24. Linden Druck       |
| 12. Yamoto                | 25. Hennies            |
| 13. E Plus                |                        |

### Impressum

Verantwortlich: Freiwillige Feuerwehr Linden  
Text: K. Schröder, M. Nitschke  
Bilder: Feuerwehrarchiv, M. Radtke, Foto Fricke  
Gestaltung: Linden-Druck Verlagsgesellschaft mbH